

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 18

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinsberichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Vereinsberichten.

Der Jahresbericht des schweiz. Militär sanitätsvereins über sein XIX. Vereinsjahr 1899, abgelegt vom abtretenden Centralvorstand in Basel, ist erschienen. Nachdem wir bereits in den Nummern 5, 6 und 7 des „Roten Kreuz“ über die einzelnen Sektionsberichte referiert haben, mögen noch folgende Ergänzungen Platz finden.

Der Centralverband wurde auf Ende des Vorjahres gebildet von 18 Sektionen mit total 1472 Mitgliedern. Im Berichtsjahr kamen dazu 4 Sektionen, während eine Sektion einging, so daß der Bestand nun beträgt: 21 Sektionen mit 1692 Mitgliedern. Davon sind Aktive 648, Passive 994 und Ehrenmitglieder der Sektionen 50. Von den Aktiven gehören zu: 421 der Sanitätstruppe, 88 der Landsturmsanität und 139 anderen Truppengattungen.

Die Kassarechnung schließt auf 31. Dez. mit einem Aktivsaldo von 438 Fr. 37, trotzdem der Druck der neuen Centralstatuten in deutscher und französischer Sprache einen großen Ausgabeposten verursacht hat. Pro 1900 ist bekanntlich der Vorort von der Sektion Basel an die Sektion Biel übergegangen.

V. Jahresbericht der Sektion Glarus des schweiz. Vereins vom Roten Kreuz pro 1899. — Der Verein hat sich in seinem Bestande um 78 Mitglieder, zum größten Teil geprüfte Samariter, vermehrt. Vom Vorstand wurde eine neue Verordnung für die Samariterabteilung ausgearbeitet, die ihr größere Freiheit und Selbständigkeit der Bewegung gewährt, unter Festhaltung der notwendigen Unterordnung unter den Gesamtverein. Außergewöhnliche Arbeit brachte die Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, die in Glarus am 26. Juni 1899 stattfand und, wie erinnerlich, in höchst erfreulicher Weise verlief. Der Vermögensbestand beträgt auf 31. Dez. 1899 5278 Fr. 44, d. h. er hat sich um 242 Fr. 87 vermehrt.

Die Samariterabteilung hat im Berichtsjahr Samariterkurse auf Kerenzen und in Neftal mit gutem Erfolg durchgeführt. Außerdem wurden zwei Wiederholungskurse und fünf Übungen abgehalten. Der Bestand an Samaritern beträgt auf 1. Januar 1900: Damen 164, Herren 90, total 254.

Die Materialabteilung hat einen neuen Samariterposten errichtet im Klöntal und 4 neue Tragbahnen placierte. Ferner wurden behufs Einrichtung einer Krankenbaracke 18 eiserne Bettstellen angegeschafft, für welche von einer industriellen Firma die nötigen Aufbewahrungsräume unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden.

Dem Bericht ist das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

Dem XII. Jahresbericht des schweiz. Samariterbundes für 1899/1900 entnehmen wir, daß sich die Zahl der Sektionen von 116 im Vorjahr auf 128 gehoben hat. Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr um 1477 zugenommen und beträgt jetzt total 12,869; davon sind 5319 aktive Mitglieder, die alle einen regelrechten Samariterkurs und eine Prüfung durchgemacht haben; der Rest gehört zu den Ehren- und Passivmitgliedern. Zu den Aktiven gehören 2971 Damen und 2348 Herren.

Die Centralkasse verzeichnet Einnahmen im Betrage von 7800 Fr. 54 und Ausgaben in der Höhe von 5900 Fr. 10; sie verfügt also über einen Aktivsaldo von 1900 Fr. 44. Alle Sektionen zusammen haben 54,649 Fr. 72 eingenommen und 34,999 Fr. 79 ausgegeben; sie verfügen also im ganzen über einen Barsaldo von 20,508 Fr. 60, der gegenüber dem Vorjahr um 3490 Fr. größer geworden ist.

In welch' segensreicher Weise die Samariter wirken, geht daraus hervor, daß sie im Jahr 1899/1900 in 8109 Fällen freiwillige Hilfe geleistet haben. Hieron kommen auf: Wunden 4843, Blutungen 435, Knochenbrüche 287, andere Verletzungen 1795, künstliche Atmung 32, Transporte 328, von Ärzten verlangte Hilfeleistung 889. Samariterkurse sind im ganzen 47 abgehalten worden, in denen 1234 Teilnehmer fertig ausgebildet worden sind. Die Kosten aller Kurse belaufen sich auf 5752 Fr. 83, was auf den einzelnen Teilnehmer ca. 3 Fr. 48 ausmacht.

An Verband- und Transportmaterial besitzen fast alle Vereine mehr oder weniger reichhaltige Vorräte; sie haben auch durch Veranstaltung zahlreicher Vorträge und

Übungen vielfach Gelegenheit geboten zur Befestigung und Erweiterung der Kenntnisse ihrer Mitglieder.

* * *

An Lehrmaterialien und Verbandartikeln können beim Centralkassier (A. Lieber, Nordstrasse 97, Zürich) bezogen werden:

Esmarchs erste Hülse, 15. Auflage	à Fr. 1.70
Dr. Bernhards Samariterdienst, deutsche und französ. Ausgabe	" " 1.50
Bilderwerk, koloriert, 55 Tafeln	" " 40.—*
Lehrbuch für die schweiz. Sanitätsmannschaft, dtch. u. frz. Ausg.	" " —.60
Meldesformulare, einfache	" " —.20
doppelte	" " —.35
Ausweisfakten	" " —.20
Kursübungstäfelchen, deutsche Ausgabe, per Spiel	" " 1.40
französi.	" " 1.60
Diagnosentafeln, per 60 Stück	" " 1.—
Dr. Sommers Verbandpatrone	" " —.25
Dr. Gerbers Samariterkästen	" " 17.50
Normalstatuten für Samaritervereine	" " —.05
Korrespondenzkarten, per mille	" " 2.70
Prof. Emmerts Vorträge	" " —.10
Dr. Ernst Sommer: Über Vergiftungen und deren erste Hilfe, Gegengift	" " —.10
Samariter-Abzeichen, per Stück	" " —.75
dito Kravattennadeln	" " —.50

* Vide Mitteilung auf Seite 167.

Beim Präsidenten des Centralvorstandes (L. Cramer, Plattenstr. 28, Zürich V) sind zu verlangen: Samariter-Fragebogen; Krankenpflegekurs-Fragebogen; Regulative über Samariterkurse und Prüfungen und Anleitung zur Bildung von Samaritervereinen, deutsche und französische Ausgabe; Regulative über Kurse für häusliche Krankenpflege; Statuten des schweiz. Samariterbundes, deutsch und französisch; Wegleitung zur Gründung von Krankenmobilienmagazinen; ferner zum leihweisen Gebrauch: Skelette und große Bilderwerke.

IX. Jahresbericht des Samariter Vereins Oberstrass pro 1899/1900. Der Samariterverein Oberstrass hat das Berichtsjahr mit 75 Aktiven und 112 Passiven getreten. Infolge von Austritt und Übertritt zu den Passiven betrug die Mitgliedschaft auf Ende des Jahres 53 Aktive und 101 Passive. Die Vereinstätigkeit erstreckte sich auf einen Anfängersamariterkurs, an dessen Übungsstunden auch die aktiven Vereinsmitglieder teil zu nehmen hatten, auf 3 praktische und 2 Feldübungen. Außerdem beteiligten sich einige Mitglieder bei den Übungen der Hülfskolonne Zürich. 74 Hülfeleistungen und 1 Transport wurden gemeldet — unvollständig, wie überall. Die Jahresrechnung zeigt an Einnahmen 840 Fr. 95 Ct. und 567 Fr. 23 Ct. Ausgaben, somit einen Saldo auf neue Rechnung von 273 Fr. 72 Ct. — Dem Bericht ist das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

IX. Jahresbericht der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Der rührige Berner Frauenverein hat sich zwei Hauptaufgaben gestellt, über deren Lösung im verflossenen Jahr er eingehend berichtet. Den Jahreskurs im Haushaltungslehrerinnenunterricht machten 9 Schülerinnen mit und erhielten nach gut bestandener Schlussprüfung das Diplom als geprüfte Haushaltungslehrerinnen. Für den folgenden (den dritten) Kurs wurden wieder neun Schülerinnen aufgenommen. Die zweite Schöpfung des Vereins, die Dienstbotenschule, zählte auch dieses Jahr 24 Schülerinnen, die während je 6 Monaten in den verschiedenen Erfordernissen, die der Haushalt an einen tüchtigen Dienstboten stellt, unterrichtet und dann in leichtere Stellen platziert werden.

Neben diesen beiden Arbeitsgebieten wurde vom Verein versuchsweise ein unentgeltlicher Kochkurs für arme Frauen abgehalten, der mit 18 Teilnehmerinnen — angemeldet hatten sich deren 40 — im Monat März an 4 Wochentagen durchgeführt wurde.

Die Betriebsrechnung der Dienstbotenschule ergibt bei 24,555 Fr. 46 Ct. Einnahmen und 24,440 Fr. 10 Ct. Ausgaben einen Aktivsaldo von 115 Fr. 36 Ct. Die Vereinsrechnung weist einen Vermögensbestand von 802 Fr. 50 Ct. auf und Überschuss der Jahreseinnahmen von 127 Fr. 40 Ct.

V e r m i s c h t e s .

Die Kraft der menschlichen Kinnbacken hat ein Zahnarzt in Amerika, Black, festzustellen gesucht; zugleich bemühte er sich, die Maximalleistung ausfindig zu machen. Eine Spiralfeder mit Zeiger diente ihm bei seinen Experimenten als Instrument. Die Zahl der Untersuchungen betrug 150, wobei verschiedene Personen als Prüfungsobjekte dienten. Der geringste Druck rührte von den Schneidezähnen eines 7jährigen Mädchens her und betrug ungefähr 15 kgr.; die Backenzähne dieses Kindes übten dagegen schon eine Kraft von $82 \frac{1}{2}$ kgr. aus. Die höchste Leistung erzielte ein 35jähriger Arzt, der den Federwiderstand des Instrumentes — 135 kgr. — mit seinen Backzähnen ohne Anstrengung überwand. (Techn. Rundschau.)

Gasleitungsröhren aus Papier. In England verwendet man schon seit längerer Zeit Papierröhren zur Leitung des Gases. Die Herstellung geschieht derart, daß starke, holzhaltige Papierslagen um einen Dorn gelagert werden, welcher dem Durchmesser des anzufertigenden Stohres entsprechend groß ist. Jede dieser Papierslagen wird mit geschmolzenem Asphalt überzogen; dadurch erhält man eine gegen Luft und Wasser vollständig abgedichtete Röhre, die einen starken Druck auszuhalten vermag und äußerer zerstörenden Einflüssen erfolgreich widerstehen kann. Die einzelnen Röhren werden vermittelst Muffen verbunden, die gleichfalls aus Papier gefertigt und nach Art der Röhren hergestellt sind. Die auf diesem Wege hergestellten Fabrikate sind leicht, unzerbrechlich, billig und, da sie aus nicht leitendem Material bestehen, gegen die sie umgebende Temperatur indifferent. Auch werden durch unterirdische elektrische Ströme auf die aus Papier gefertigten Gasröhren keine nachteiligen Wirkungen ausgeübt, wie dies bei metallischen Leitungsröhren bisher oft der Fall gewesen ist.

 Dieser Nummer ist eine Beilage „Berichte aus Transvaal“ beigelegt.

ANZEIGEN.

Institut Hasenfratz in Weinfelden,
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von
körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[26]

Zusammenlegbare Tragbahnen
(eidgen. Modell) 25
liest Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Samariterkästen,

Dimension 25 : 15 : 12 cm, starkes Weißblech, Verschlusshärmier, Innenteilung, hübsch lackiert, Aufschrift „Samariterkästen“ und „Rotes Kreuz“. Von 10 Stück an à nur 2 Fr. 50 per Stück. [23]

E. J. Hoffmann, Kartonage- und Blech-emballage-Fabrik, Thun.

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) [14]

IN SERATE DAS ROTE KREUZ
große Verbreitung in der ganzen Schweiz.

erhalten durch das Vereinsorgan

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.